

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
1.1	Einführendes zum Thema	9
1.2	Themen- und Fragestellung	17
1.3	Ziele der Arbeit	19
1.4	Vorgehensweise und Aufbau der Arbeit	20
1.5	Theoretische Vorüberlegungen und methodische Herangehensweise	23
1.6	Zur gender-orientierten Forschungsperspektive	32
1.6.1	Einführendes zur Frauen- und Gender-Forschung	33
1.6.2	Gender und Religion im Kontext der Arbeit	37
2	Zum Religions- und Wissensverständnis	42
2.1	Zur Problematik des Religionsbegriffs	42
2.2	Zum Selbst- und Religionsverständnis der frühen muslimischen Gemeinschaft	49
2.3	Religion und Wissen	58
2.4	Zum Wissensbegriff	61
2.4.1	Wissen im soziokulturellen Kontext	63
2.4.2	Das Wissensverständnis frühislamischer Zeit	66
2.5	Konklusion „Religiöses Wissen“	75
3	Zur frühislamischen Überlieferung	77
3.1	Das ausgewählte Überlieferungsmaterial	77
3.2	Das gesellschaftspolitische Umfeld der frühislamischen Überlieferungen	80
3.2.1	Die Entstehung von Recht und Literatur in frühislamischer Zeit	83
3.3	Die untersuchten Textgattungen	86
3.3.1	Hadīt und Hadītkritik	86
3.3.2	Zu den einzelnen Kompilationen	88
3.3.2.1	Der Koran	88
3.3.2.2	Die Sīra von Ibn Ishāq und ihr Redaktor Ibn Hišām	92

3.3.2.3	Das Kitāb al-Mağāzī von al-Wāqidī	95
3.3.2.4	Die Ṭabaqāt von Ibn Sa‘d	96
3.3.2.5	Der Şahih von Buhārī	97
3.3.2.6	Der Ta’rīh von Ṭabarī	98
3.4	Charakteristische Merkmale der Überlieferungen	99
4	Rezeption religiösen Wissens	104
4.1	Interessensbekundungen	105
4.1.1	Hadīgas Anteilnahme	106
4.1.2	Interesse an Theorie und Praxis	117
4.1.3	Die Glaubensprüfung	125
4.2	Bedürfnis nach religiöser Unterweisung	132
4.2.1	Hinweise auf eine intendierte Wissensrezeption	133
4.2.2	Die Forderung nach religiöser Unterweisung	137
4.3	Erlernen religiösen Wissens	141
4.3.1	Zuhören – Fragen – Diskutieren	142
4.3.2	Das Studium der Religion	144
4.3.3	Rezeption der Offenbarung	150
4.3.3.1	Das Studium des Korans	150
4.3.3.2	Predigt und Gebet	154
4.3.3.3	Die Rezeption der Offenbarung am Beispiel ‘Ā’išas	156
4.3.4	Religiöse Praxis	158
4.3.4.1	Hadīgas Gebetspraxis	158
4.3.4.2	Praktische und theoretische Unterweisung	160
4.3.5	Unklarheiten über Jenseitsvorstellungen	163
4.3.5.1	Die Grabsstrafe	164
4.3.5.2	Der Zustand der Toten	172
5	Reflexion und Applikation religiösen Wissens	173
5.1	Konversation mit Muḥammad	174
5.1.1	Frauen in der Erzählung über ‘Adī ibn Ḥātim	174
5.1.2	Reflexionen über religiöse Themen	177
5.1.3	Richtiges Verstehen	186
5.1.4	Einforderung von apodiktischen Entscheidungen	190
5.1.5	Das Verlangen nach i’tikāf	193
5.2	Diskussionen in der Gemeinschaft	196
5.2.1	Umm Ya‘qūb Disput über die Deutung von Koranversen	197

5.2.2	Reflexionen über religiöse Praktiken	199
5.2.3	Diskurse über altarabische Gottheiten	200
5.3	Die Tradition Muhammads	219
5.3.1	Argumentation mit Muhammads Aussagen und Handlungen	222
5.3.2	‘Ā’iša als Traditionskritikerin	236
5.4	Die Offenbarung	245
5.4.1	Muhammad als Medium der göttlichen Botschaft	246
5.4.1.1	Die exklusive Stellung Muhammads	246
5.4.1.2	‘Ā’iša verteidigt Muhammads Glaubwürdigkeit	250
5.4.1.3	Die Verzögerung der Offenbarung	253
5.4.1.4	Trauer um das Ausbleiben weiterer Offenbarungen	254
5.4.2	Hoffen – Fordern – Prahlen	256
5.4.2.1	‘Ā’išas Hoffnung auf eine Offenbarung	257
5.4.2.2	Einfordern einer Offenbarung	261
5.4.2.3	Das Prahlen mit der Offenbarung	265
5.4.3	Argumentative Applikation der Offenbarung	268
5.4.3.1	Ḩafṣas Disput mit Muhammad	269
5.4.3.2	Koranverse zur Unterstützung der Traditionskritik	274
5.4.3.3	Korrektur der Praxis	277
5.4.4	Interpretation von Koranversen	280
5.4.4.1	Kritik und Korrektur	288
5.4.5	Kritiken an Koranversen	291
5.4.6	Aufbewahrung koranischer Schriftstücke	298
5.5	Kritik an religiösen Direktiven	301
5.5.1	Die Restriktion der Totenklage	302
5.5.2	Muhammads Antagonistin	305
6	Transfer religiösen Wissens	314
6.1	Informelle Vermittlung und systematische Unterweisung	318
6.2	Theoretische und praktische Unterweisungsformen	333
6.3	Zuweisung autoritativer Lehrfunktion	336
6.4	Frauen als religiöse Spezialistinnen	339
6.4.1	Spezialistinnen des Islam	342
6.4.1.1	Vorbeterinnen	342
6.4.1.2	Die faqīha	346
6.4.1.3	‘Ā’išas farā’iq-Kenntnisse	350
6.4.2	Spezialistinnen der altarabischen Religion	353
6.4.2.1	Von Wahrsagerinnen	353

6.4.2.2 Hinweise auf Priesterinnen	355
6.4.2.3 Die Prophetin Sağah	359
6.4.2.4 Die sāhira der Taqīf	362
7 Ergebnis	368
7.1 Zur Wissensrezeption	369
7.2 Zur Reflexion und Applikation religiösen Wissens	371
7.2.1 Der Diskurs über Muḥammad und die Traditionskritik	373
7.2.2 Der Diskurs über die Offenbarungen	376
7.3 Zum Wissenstransfer	380
7.3.1 Die Spezialistinnen	383
7.3.2 Die autoritative Lehrfunktion der Frauen	384
7.4 Zu den Gender-Konzeptionen	386
7.4.1 Wahrnehmung und Reflexion der eigenen Lebenssituation	388
7.4.2 Emanzipiertes und autonomes Verhalten	390
7.4.3 Idealisierte Frauenbilder	392
7.4.4 Wandel religiöser Verhaltenskonventionen und Normen	395
7.5 Resümee und Ausblick	397
Dankesworte	404
Abkürzungen	405
Hinweise zur Aussprache arabischer Laute	406
Literaturverzeichnis	407
Sachregister	420
Personenregister	425